Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 98 (2021)
Heft: 2

Artikel: Das Kreuz : Siegeszeichen, Ärgernis oder Torheit?
Autor: Schenker, Lukas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1032541

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Kreuz: Siegeszeichen, Ärgernis oder Torheit?

Zur Sommerausstellung 2021 im Kloster Mariastein

P. Lukas Schenker

Die diesjährige Ausstellung im Kloster Mariastein will durch verschiedene Darstellungen des Kreuzes und des Gekreuzigten unseren Glauben an Jesus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, vertieft ins Bewusstsein bringen. Anfänglich scheuten sich die Christen, den leidenden und sterbenden Jesus bildlich zu gestalten. Darum wurde nur das blosse Kreuz dargestellt, das aber durch Verzierungen und reiche Ausschmückungen ausgezeichnet wurde. Immer wieder haben dann Künstler, je nach Kunstrichtung, bis in die Gegenwart hinein versucht, den Gekreuzigten am Kreuz darzustellen. So entstanden eindrückliche Gemälde, aber auch plastisch gestaltete Kruzifixe. Zum «Kreuz Jesu» gehört aber auch alles, was zu seiner Kreuzigung führte: seine Verurteilung, sein Leiden, sein Kreuztragen, sein Sterben, seine Grablegung – und sein Sieg über den Tod in seiner Auferstehung.

Kreuz von Albert Schilling (1904–1987, gest. in Arlesheim). Im Oval hängt das Schweisstuch der Veronika. In griechischen Buchstaben: hagios, hagios, o theos, hagios, ischyros, athanatos, zu Deutsch: heiliger, heiliger, o Gott, heiliger, starker, unsterblicher, erbarme dich unser. Das Kreuz ist ein Primizgeschenk für einen Pater von Mariastein, 1963.

Das Kreuz als Erkennungszeichen

Neben den Darstellungen des Kreuzes und des Gekreuzigten wurde das Kreuz auch gebraucht als Erkennungszeichen. Sicher geht unser Schweizerkreuz zurück auf das christliche Kreuzzeichen, das als Erkennungszeichen auf Fahnen und Standarten angebracht wurde.
Es gibt verschiedene Kreuzesformen, die jedoch letztlich zurückgehen auf das Kreuz, an das Jesus geschlagen wurde. Wahrscheinlich hat Jesus, wie es damals bei Kreuzigungen üblich war, nur den Querbalken zur Hinrichtungsstätte getragen, der dann an den grossen Kreuzespfosten angeheftet wurde, der dort stand, fest im Boden verankert.
Da Christus die Menschheit durch sein Leiden und seinen Tod am Kreuz erlöst hat, ist das Kreuz zugleich auch das Siegeszeichen und Triumphkreuz. Denn durch sein Kreuz und seinen Tod wird uns im Glauben Heil und Rettung zuteil. Durch den Glauben erhalten wir Anteil am Sieg und Triumph Christi in

seiner Auferstehung. Diesen Glauben wollen wir in unser tägliches Leben hineinnehmen. Er soll uns durch das Leben begleiten; dann dürfen wir auch auf das ewige Leben mit Christus im Himmel hoffen.

Das Kreuz als Ärgernis

Das Kreuz wird heute auch als Ärgernis empfunden; es stösst auf Unverständnis oder gar Ablehnung. Es gibt Bestrebungen, es aus dem öffentlichen Raum zu entfernen. Stehen wir Christen und Christinnen zum Kreuz und nehmen wir es im Glauben in unser tägliches Leben hinein, auch wenn wir deswegen auf Ablehnung und Verachtung stossen. Für uns ist und bleibt der gekreuzigte und auferstandene Christus der Heilsbringer, an ihm wollen wir im Glauben festhalten.

Öffnungszeiten

Geplant ist die Eröffnung am **Palmsonntag, 28. März 2021** (je nach Vorgaben des BAG). Ausstellungsraum des Klosters Mariastein Geöffnet an Sonn- und Feiertagen. An anderen Tagen bitte an der Pforte melden.

O CRUX AVE

«Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach»
(Evangelium nach Lukas 9,23)

«O, du hochheilig Kreuze, daran mein Herr gehangen in Schmerz und Todesbangen»
(KG 387)

«Ich will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt»
(Paulus an die Galater 6,14)

O CRUX AVE

Die Ausstellung «Das Kreuz: Siegeszeichen, Ärgernis oder Torheit?» erinnert daran, dass das Kreuz in der Mitte unseres Glaubens steht. Jesus, der Auferstandene, ist immer der Gekreuzigte. Das spiegelt sich im Leben und Sterben der Christen, in den Kämpfen der Kirche gegen innen und aussen, im Leiden der Menschen, im Schicksal der Menschheit.
Auf drastische Weise illustriert uns das die Corona-Krise. Unter ihr leiden die Christen von Betlehem extrem. Weil seit Monaten die Pilger und Touristen wegbleiben, sind sie in existenzielle Not geraten.
Aus einer spontanen Idee entstand vor ein paar Monaten im Kanton Freiburg der Verein O CRUX AVE mit dem Ziel, den Christen in Betlehem mit dem Kreuz zu Hilfe zu kommen. Sie stellen dort kleine Kreuze aus Olivenholz her; diese werden bei uns über verschiedene Kanäle verteilt, verkauft, verschenkt. Das kleine Kreuz ist Hilfe beim Beten, Ermutigung zum Glauben, Quelle der Kraft, Fackel der Hoffnung, Halt in der Krise. Vergütet wird es auf Spendenbasis (Richtpreis: Fr. 5.–, www.fille-dieu.ch/o-crux-ave.)
Wir schliessen uns dem Projekt an. Die Kreuze liegen in der Basilika und an der Pforte auf; beigelegt ist ein Gebet im Kreditkartenformat (deutsch, französisch oder italienisch), mit Angabe von Spendenkonto und Bestelladresse.

«O heiliges Kreuz,
unsere einzige Hoffnung,
wir grüssen Dich!»

Abt Peter von Sury